

SÜDAMERIKA: ECUADOR

WISSENSDURST-REISE DURCH ECUADOR UND AN DIE KÜSTE

- > Vorkoloniale Kulturen / geschichtliches Erbe
- > Auf den Spuren Alexander von Humboldts am Vulkan Antisana
- > Yanacocha und die Kolibripromenade am Pichincha
- > Biologische Station im Bergnebelwald
- > Santa Domingo de los Colorados - der Garten Eden Ecuadors
- > Panoramafahrt durch fünf Klimazonen an einem Tag
- > Treffen mit einem Klimaforscher am Vulkan Cotopaxi
- > Riobamba - die 1. Hauptstadt Ecuadors
- > Sangay Nationalpark und Ozogoché-Lagunen
- > Die Küstenlandschaften Ecuadors mit Trockenwäldern bis Nebelwald
- > Tägliche Briefings zu den naturwissenschaftlichen Themen der Reise.
- > Beste deutsch-/englischsprachige Naturführer
- > Begegnungen mit lokalen Aktivisten für Umwelt- und Naturschutz

Ecuador ist ein Naturwunder. Auf der kleinsten Fläche finden sich sieben Klimazonen, die man, wenn man will, in nur einem Tag fast alle erleben könnte. Auf dieser Gruppenreise nehmen wir uns ausgiebig Zeit dafür. Wir treffen Biologen und Klimaforscher bei der Arbeit, genießen die Natur mit allen Sinnen und verweilen an vielen der schönsten Plätze des Landes, um diese Welt in uns aufzunehmen. Die Reise findet in einer kleinen Gruppe statt. Die Naturführer sind handverlesen und voller Wissen über ihr Land. Kommen Sie mit!



REISEDETAILS

1. Reisetag: Ankunft in Quito - Willkommen in Ecuador

Nach unserer Ankunft werden wir von Galapagos PRO-Mitarbeitern am Flughafen empfangen und zu unserem Hotel gebracht. Übernachtungen im charmanten 3*-Hostal Masaya im historischen Zentrum Quitos.

Je nach Ankunftszeit haben wir Zeit zur freien Verfügung bis zum frühen Abend, wenn wir uns im Innengarten des Hotels zum Briefing für den nächsten Tag treffen.

Wer möchte, unternimmt einen Bummel durch Quitos älteste Straße La Ronda, die direkt an unser Hotel angrenzt.

2. Reisetag: Stadtrundgang durch Quito / vor-koloniale Kunst

Vormittags:

Nach dem Frühstück erkunden wir die Stadt **Quito** mit der historischen Altstadt, die von der UNESCO zum *Weltkulturerbe* erklärt wurde. Es wurde in den letzten Jahren viel getan, um die kolonialen Kostbarkeiten, wie die zahlreichen Kirchen und Paläste zu restaurieren. Auf dem Platz Plaza Grande, dem Hauptversammlungsort und zentralen Platz Quitos, können Sie den Regierungspalast und den Erzbischöflichen Palast mit der Freiheitsstatue sehen, sowie die Kathedrale von Quito, von den Spaniern erbaut, die aber erst 1797 zu voller Schönheit erblühte. Auf dem Platz *Plaza San Francisco* steht wohl das beeindruckendste Beispiel für die spanische Kolonialästhetik, die von den Jesuiten erbaute Kirche *La Compañía*, die älteste Kirche Amerikas, die viele barocke und klassizistische Stilelemente vereint und deren Schönheit Sie in Erstaunen versetzen wird. Im Anschluss fahren wir auf den Brötchen-Berg „Panecillo“, von wo Sie einen beeindruckenden Ausblick auf die Vulkane und die ganze Stadt genießen können.

Nachmittags:

Der vor-kolonialen Kunst ist in Quito ein ganzes Museum gewidmet - das *Casa del Alabado*. Hier tauchen wir ein in die Welt vor den Inkas und Spaniern. In einem eleganten Haus aus der Kolonialzeit untergebracht, zeigt dieses private Museum mit zeitgenössischen Exponaten eine beeindruckende Sammlung vor-kolonialer Artefakte. Thematisch organisiert um Themen wie Schamanen, Pigmentierung und das Jenseits, werden indigene Lebensweise und Überzeugungen anhand fein gearbeiteter Keramik- und Schmuckstücke erklärt.

Übernachtung im *Hostal Masaya*.

3. Reisetag: Auf den Spuren Alexander von Humboldt

Im Jahr 1802 reiste **Alexander von Humboldt** entlang dieser grandiosen Route zum *Vulkan Antisana*: Sie führt zunächst nach Osten über Pintag entlang kleiner Seen und Schluchten zur riesigen Reserva Ecológica Antisana, einer früheren Hacienda. In einer riesigen Felswand werden wir mehrere bewohnte Kondornester sehen. Wir fahren bis zur Laguna de Mica. Auf dem Weg dorthin steht neben einer Hacienda noch das alte, stallähnliche Bewirtschaftungshaus, in dem einst Alexander von Humboldt während seiner Besteigung des Antisanas sein Basislager aufschlug. Von hier aus wandern wir auf den Spuren Humboldts in idyllischer Hochlage und unter den Schneefeldern des Antisanas.

Am frühen Abend kehren wir nach Quito zurück.

4. - 5. Reisetag: Natur-Reservat "el poco del Chocó" - Forschungsstation

Nach dem Frühstück nehmen wir die alte Straße nach Nono und besuchen die Kolibri-Promenade und die *Vogelbeobachtungsstation Yanachoca* am Vulkan Pichincha. Danach fahren wir weiter zum privaten Naturreservat "**Un poco del Chocó**", das die deutsche Diplom-Biologin Nicole Büttner und ihr ecuadorianischen Ehemann Wilo Vaca im Nordwesten Ecuadors seit dem Jahr 2009 aufgebaut haben. Das 15 Hektar große Naturreservat und die zugehörige Biologische Station dienen der Erhaltung und Erforschung der namensgebenden Ökoregion des *Chocó*. Mit einer Höhenlage von 950-1200 Metern findet man im Naturreservat neben den typischen Berg- und Nebelwaldbewohnern auch zahlreiche Vogelarten aus dem Tiefland sowie einige *Chocó*-Endemiten. Obwohl nur 15 Hektar groß, konnten schon über 275 verschiedene Vogelarten im Reservat registriert werden.

Die Station bietet Naturwissenschaftlern Forschungspraktika, Tropenökologie und Freiwillige Mitarbeit. Hier verbringen wir zwei Tage in großartiger Natur. Die Unterbringung ist in einfachen Zimmern mit Gemeinschaftsbädern.

Ankunft in der Biologischen Station von El Chocó gegen 14 Uhr.

Nach dem Mittagessen erhalten wir eine kurze Einführung in die Forschungsprojekte der Biologischen Station. Anschließend unternehmen wir eine Wanderung mit sachkundiger Führung durch Nicole Büttner auf den über fünf Kilometer langen Pfaden durch den *Chocó* mit Erklärungen zu den ökologischen Besonderheiten des Bergregenwaldes.

Übernachtung auf der Station.

Programm Tag 5:

Heute erkunden wir die Arbeiten auf der Station, die täglich variieren: Vogelbeobachtung und -zählungen, Vogelnetzfänge und Beringung, Blüten- und Bestäubungsökologie, Kolibri-Blüten-Netzwerkökologie, Bestimmungsarbeiten, Monitoring von Säugetieren mit Kamerafallen, Insektenökologie, und Lepidopteren-Projekte.

Der Nachmittag steht zum individuellen Erkunden der Station zur Verfügung. Optional kann das Lek des Andenfelshahns besucht werden, um ihn während seines täglichen Balzrituals zu beobachten.

Nach dem Abendessen nehmen wir an einer Nachtwanderung teil, auf der wir mit etwas Glück Wickelbären, Olingos, Geißelspinnen, Vogelspinnen, Saturniden-Raupen und Lanzenottern sehen können.

Übernachtung auf der Station.

6. Reisetag: Panorama-Fahrt über Santo Domingo de los Colorados zum Cotopaxi

Heute fahren wir nach dem Frühstück erst einmal nach Westen und sind gegen 11 Uhr in *Santo Domingo de los Colorados*, der viertgrößten und am schnellsten wachsende Stadt Ecuadors, die an Hässlichkeit kaum zu übertreffen ist. Aber: Die Fahrt dorthin führt durch üppige Küstenvegetation. Santo Domingo selbst ist ein Schmelztiegel und Verkehrsknotenpunkt. Von hier erklimmt eine 130 Kilometer lange Straße 2.200 Höhenmeter bis südlich von Quito. Der Namensbestandteil de los Colorados leitet sich von der indigenen Gemeinschaft der Tsáchilas (dt. „wahre/echte Menschen“) her. Erkennungsmerkmal sind die rot gefärbten Haare der Männer mit dem Samen der Achiote. Wir stoppen im Stadtzentrum und besuchen die großen Markthallen. Hier tauchen wir in den Alltag der Ecuadorianer ein und kosten die Hauptexportprodukte der Region: Bananen, Zuckerrohr, Ananas, Maracuja und Papaya.

Gegen 13 Uhr machen wir uns an den Aufstieg ins *Andenhochland*. Die Hauptverkehrsader mäandert die Berge hinauf - durchfährt vier Klimazonen in nur drei Stunden. Die Vegetation verändert sich rasant von tropisch bis Paramo. Oben angekommen, fahren wir zur *Hacienda Porvenir*, die im nördlichen Teil des **Cotopaxi Nationalparks** liegt. Hier genießen wir den Ausblick auf den majestätischen Vulkan bei einer kurzen Wanderung und verbringen die Nacht auf der Höhe. Übernachtung in der Hacienda Porvenir.

7. Reisetag: Cotopaxi-Nationalpark

Am Vormittag statten wir dem **Cotopaxi Nationalpark** einen ausführlichen Besuch ab. Am Parkeingang treffen wir einen Klimaforscher, der uns auf die Höhe begleitet und über die Veränderungen der letzten 250 Jahre referiert seit der ersten Dokumentation der Klimazonen durch *Alexander von Humboldt*. Hier am Cotopaxi werden dies besonders sichtbar. Wir unternehmen eine kurze Wanderung um die *Lagune Limpiopungo*, fahren dann bis zum höchst möglichen Punkt und wandern die kurze Strecke zur Berghütte. Am frühen Nachmittag fahren wir eine Panoramastrecke bis zur Hostería San José de Sigchos. Auf dem Weg besuchen wir eine Rosenplantage.

8. Reisetag: Straße der Vulkane bis Guamote

Nach dem Frühstück statten wir der *Lagune Quilotoa* einen Besuch ab. Vom Aussichtspunkt haben wir einen spektakulären Blick auf die Lagune, die je nach Sonneneinstrahlung in den unterschiedlichsten blauen und türkisen Tönen leuchtet. Danach besuchen wir einen indigenen Markt in der Umgebung und fahren dann gemütlich entlang der Straße der Vulkane bis nach **Guamote**.

Auf dem Weg sehen wir den *Chimborazo*, Ecuadors höchsten Berg, der Alexander von Humboldt ganz besonders faszinierte. Hier dokumentierte er Vegetationsgrenzen und die Pflanzenwelt ebenso akribisch, wie am Cotopaxi.

Nach einem Mittagessen auf eine Farm fahren wir weiter nach *Riobamba*, der ersten Hauptstadt Ecuadors und machen dort im Stadtzentrum einen kurzen Rundgang. Danach fahren wir nach Guamote - dem Tor zum **Sangay Nationalpark**. Übernachtung im Inti Sisa Art Gästehaus.

9. Reisetag: Der geheimnisvollste Nationalpark Ecuadors rund um den Sangay Vulkan

Drei Vulkane, mehr als 322 Lagunen, weitläufige Vegetation und verschiedene Geheimnisse kennzeichnen diesen einzigartigen Nationalpark. Der **Nationalpark Sangay** schützt das empfindliche und reichhaltige Ökosystem um den schneebedeckten *Sangay-Vulkan*, der als der aktivste des Landes gilt. Dank des großzügigen vulkanischen Bodens, der Höhenvielfalt und des schier unerschöpflichen Reichtums an Wasser sind hier zahlreiche endemische Pflanzenarten, mehr als 300 endemische Orchideenarten, 400 Vogelarten sowie Säugetiere und Reptilien beheimatet. Bereits seit dem Jahr 1983 ist der Nationalpark Teil der UNESCO-Liste der *Welterbestätten*. Die Nachkommen der *Cañari-* und *Puruha-Stämme* leben noch im Hochland des Parks, während sich im Dschungel Territorien des *Shuar-Stammes* befinden.

Diese Tour führt uns zu einer der interessantesten Ecken des Parks: Die *Ozogoche-Lagunen* beherbergen eines der größten Geheimnisse des Schutzgebiets, einen natürlichen Massenselbstmord. Jedes Jahr zwischen September und Oktober kommen Hunderte von Vögeln zum Selbstmord in Ozogoches kaltes Wasser. Für die Ureinwohner sind die Lagunen heilig. Ozogoche bedeutet in Kechwa-Sprache "derjenige, der Fleisch hören will". Sie betrachten das Phänomen als ein gutes Zeichen der Götter, die die Mutter Erde ernähren wollen, um eine gute Ernte zu erzielen.

Wir besuchen die Seenlandschaft mit einem lokalen Naturführer.

Am Nachmittag fahren wir durch die bezaubernde Patchwork-Landschaft zurück nach Guamote und halten auf Wunsch in einem traditionellen Weberhaus, wo uns gezeigt wird, wie aus der Schaf- und Alpakawolle typische Ponchos hergestellt werden. Übernachtung im *Inti Sisa Art Gästehaus*.

10. Reisetag: Zugfahrt rund um die Teufelsnase / Kakaopflanzung / Guayaquil

Von Guamote fahren wir morgens nach *Alausí* - dem Startpunkt der Zugfahrt um die **Teufelsnase**. Der Touristenzug mäandert die abenteuerliche Strecke bergab mit fantastischen Panoramablicks auf eine bizarre Landschaft. Unser Bus wartet auf uns an der Talstation der Eisenbahngesellschaft und wir fahren weiter zu einer traditionsreichen Hacienda, die für den Kakao-Anbau berühmt ist. Der *Cacao Nacional* ist Ecuadors Exportschlager. Seit einigen Jahren produzieren einige kleine Unternehmen die weltweit mit vielen Preisen ausgezeichnete beste Schokolade der Welt. Wir verkosten sie, stärken uns bei einem späten Mittagessen auf der Farm und fahren dann weiter in die Hafenmetropole *Guayaquil*, Ecuadors größte Stadt. Übernachtung im *Hotel Wyndham Guayaquil - Santa Ana*

Optional: Abendspaziergang entlang der Promenade zum Santa Ana Altstadt Hügel.

11. Reisetag: Fahrt nach Puerto Lopez

Am Vormittag fahren wir an die Küste Ecuadors auf der Ruta del Sol - *der Sonnenroute*. Am späten Vormittag stoppen wir in der Partyhochburg *Montanita*, die mit ihrem endlos langen Sandstrand auch ein Eldorado für Surfer ist. Hier finden Weltmeisterschaften statt. Wir haben eine Stunde Zeit, das lebhafte Örtchen zu erbummeln. Dann fahren wir weiter nach **Puerto López**, einem kleinen Fischerort nördlich von Montanita. Der Weg dorthin zeigt uns die üppige Küstenvegetation, mit hügelige Landschaften, immer wieder unterbrochen von endlos langen Stränden. Übernachtung in der charmanten Hostaria Mandala, die einer Schweizerin gehört.

19:00 Briefing mit unserer Naturführerin für den Tagesausflug zur Isla de la Plata am nächsten Tag.

12. Reisetag: Tagesausflug zur Isla de la Plata

Vormittags: Von Puerto López Hafen aus fahren wir mit dem Boot auf die "Silberinsel" **Isla de la Plata**. Auf der Insel angekommen, wandern wir auf unterschiedlichen Pfaden und sehen Schildkröten, Albatrosse, Fregattvögel, Pelikane und Blaufußtölpel. Die Inseln nennen die Ecuadorianer auch scherzhaft "*Galapagos für Arme*". Das Mittagessen nehmen wir in einer kleinen Picknick-Hütte auf dem Weg ein. Am Nachmittag haben wir die Gelegenheit vor der Küste zu schnorcheln und die vielfältige Unterwasserwelt kennenzulernen. Von Juni bis September bietet sich außerdem die Gelegenheit Buckelwale vor der Küste zu sehen. Mit den kleinen Booten beobachten wir die Riesensäuger aus großer Nähe.

Am späten Nachmittag kehren wir nach *Puerto López* zurück.

19:00 Uhr: Wir treffen uns zum Briefing für den nächsten Tagesausflug zum Machalilla Nationalpark.

13. Reisetag: Ausflug in den Machalilla Nationalpark

Vormittags Nach dem Frühstück fahren wir zur Gemeinde *Agua Blanca*. Sie liegt im Herzen des **Machalilla Nationalparks**. Das Tierleben im Gebiet schließt Gürteltiere, zwei Affenarten und mehr als 270 Vogel-Spezies ein, darunter den Kolibri Atamari. Viele der Säugetiere im Park sind lokal und regional gefährdet. Der Machalilla-Nationalpark ist das einzige Habitat außer der Galapagos-Inseln, in dem der *Galapagos-Albatros* zu sehen ist. In der Vegetation finden sich Opuntien, Palo Santo-Bäume, Kapokbäume und der Algarobabaum. Unsere fachkundige Naturführerin besucht mit uns verschiedene Orte im Nationalpark, die uns die Vielfalt der Küstenflora und -Fauna aufzeigt.

14. Reisetag: Tag zur freien Verfügung mit optionalen Ausflügen

Dieser Tag steht ganz zur *freien Verfügung*. Die vielen Eindrücke müssen erst einmal verdaut werden. Optional bieten wir Ihnen in den Sommermonaten von Juni bis September einen Halbtagesausflug zu den *Buckelwalen* an. Taucher können vor der Küste einen Tagesausflug mit zwei *Tauchgängen* buchen. Oder Sie entspannen einfach am herrlich langen Sandstrand. Am Abend treffen wir uns zum Abschiedsessen auf der Terrasse der Hosteria Mandala.

15. Reisetag: Rückfahrt zum Flughafen von Guayaquil

Am späten Vormittag fahren wir nach **Guayaquil**, von wo aus wir die Heimreise nach Deutschland antreten. Ankunft in Deutschland am nächsten Tag (Tag 16 der Reise).

TERMINE UND PREISE			
von	bis	Plätze	Preis in €
09.02.2020	22.02.2020	X	2.590 €
Geführte Gruppenreise			
29.03.2020	11.04.2020	X	2.590 €
Geführte Gruppenreise			
19.04.2020	02.05.2020	X	2.590 €
Geführte Gruppenreise			
24.05.2020	06.06.2020	X	2.590 €
Geführte Gruppenreise			
05.07.2020	18.07.2020	X	2.590 €
Geführte Gruppenreise			
02.08.2020	15.08.2020	X	2.590 €
Geführte Gruppenreise			
16.08.2020	29.08.2020	X	2.590 €
Geführte Gruppenreise			
27.09.2020	10.10.2020	X	2.590 €
Geführte Gruppenreise			
08.11.2020	21.11.2020	X	2.590 €
Geführte Gruppenreise			

Viele = ✓ Wenige = ! keine = X

LEISTUNGEN

- > Alle Übernachtungen in ausgewählten Unterkünften im Doppelzimmer sofern im Ablauf nicht anderweitig gekennzeichnet
- > Getränke zu den inkludierten Mahlzeiten
- > Alle sonstigen Transporte im Tourablauf
- > Deutsch-/englischsprachige Galapagos PRO-Reiseleitung
- > Zusätzlich deutsch-, englischsprachige lokale Naturführer an ausgewählten Orten
- > Eintrittsgelder zu allen im Tourablauf inkludierten Leistungen
- > Ausführliche Informationen, Packliste

ZUSATZLEISTUNGEN

- > Einzelzimmer während des Landprogrammes (14 Nächte) (507 €)
- > Halbtagesausflug Walbeobachtung (34 €)

Von Juni bis September kommen die Buckelwale vor die Küste Ecuadors. Wenn Sie zu dieser Zeit da sind, sollten Sie sich diesen Ausflug nicht entgehen lassen.

- > 4-Tagestour kunsthistorisches Cuenca (675 €)

Cuenca ist die zweitschönste Stadt Ecuadors und durch ihre kunsthistorischen Bauten als UNESCO-Welterbestätte bekannt. Verbringen Sie zum Ausklang Ihrer Ecuador-Reise 4-Tag/3 Nächte dort und erkunden Sie die Museen, besuchen Sie eine Panama-Hut-Werkstätte und wandern Sie im Cajas-Nationalpark. Inklusive Leistungen: Privat-Transfer Guayaquil-Cuenca-Guayaquil, 3 Übernachtungen in den Cuenca Suites/F.

- > Amazonas Flusskreuzfahrt auf der Manatee (3.544 €)

Entdecken Sie mit diesem Vorprogramm den artenreichsten Ort der Welt, den Yasuni-Nationalpark, an Bord des Flusskreuzfahrtschiffs Manatee. Diese 5-Tagestour führt Sie bis zur Grenze von Peru. Sie erleben eine einzigartige Flora & Fauna. Inklusive Leistungen: Transfers, 2 Übernachtungen Quito, 5-Tagestour Manatee.

NICHT ENTHALTENE LEISTUNGEN

- > Langstreckenflug ab/bis Deutschland
- > Rail&Fly-Ticket in der 2. Klasse der Deutschen Bahn deutschlandweit möglich (andere Abflughäfen gegen Aufpreis buchbar)
- > Trinkgelder (siehe Hinweis in unseren FAQ)
- > Optionale Ausflüge
- > Vor- und Nachprogramme

TEILNEHMER/INNEN

Mindestanzahl von Personen: 6

Maximalanzahl von Personen: 16

ZAHLUNGSMODALITÄTEN

- > Höhe der Anzahlung in Prozent des Reisepreises: 20%
- > Fälligkeit der Restzahlung: 30 Tage vor Reisebeginn
- > Sofern bei der Reise eine Mindestteilnehmerzahl ausgeschrieben ist, ist bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl ein Rücktritt vom Reisevertrag seitens des Veranstalters bis spätestens 1 vor Reisebeginn möglich.
- > Nach Vertragsabschluss wird gegen Aushändigung des Sicherungsscheines eine Anzahlung in Höhe von 20 % des Reisepreises zur Zahlung fällig. Bei Reisen mit einem Kreuzfahrtanteil im Galapagos-Archipel oder im Amazonas-Tiefland, wird eine 1. Anzahlung in Höhe von 30% bei Vertragsschluss und eine 2. Anzahlung in Höhe von weiteren 50% 75 Tage vor Reiseantritt fällig. Die Restzahlung wird 30 Tage vor Reisebeginn fällig, sofern der Sicherungsschein übergeben ist. Bei Buchungen von Nur-Flug+Kreuzfahrt sind 30 Prozent Anzahlung bei Buchung und 70 Prozent Restzahlung 75 Tage vor Reiseantritt fällig. Ferner ist bei Buchungen kürzer als 30 Tage vor Reisebeginn der gesamte Reisepreis sofort zahlungsfällig.

WEITERE INFOS

Programmhinweise

- > Termine im Jahr 2020:
- > 09.02.2020 // 29.03.2020 // 19.04.2020 // 24.05.2020 // 05.07.2020 // 02.08.2020 // 16.08.2020 // 27.09.2020 // 08.11.2020
- > Zusätzliche Informationen
- > Mindestteilnehmerzahl: 6 Personen. Maximale Teilnehmerzahl: 16 Personen.
- > Zahlungsmodalitäten:
- > Nach Vertragsabschluss (Eingang der Reisebestätigung beim Reisenden) wird gegen Aushändigung des Sicherungsscheins eine Anzahlung fällig. Diese beträgt mind. 20% des Reisepreises. Die Restzahlung wird 30 Tage vor Reisebeginn ohne nochmalige Aufforderung fällig, sofern der Sicherungsschein übergeben ist und die Reise nicht mehr wegen Nichterreichen einer ausgeschriebenen Mindestteilnehmerzahl abgesagt werden kann.
- > Rücktrittsrecht des Reisenden:
- > Der Reisende kann jederzeit vor Reisebeginn gegen Zahlung einer laut den Reisebedingungen anfallenden Entschädigung vom Reisevertrag zurücktreten.
- > Änderungen im Reiseverlauf und bei den Unterkünften vorbehalten.

Alle Fragen zur Ausschreibung beantwortet Ihnen der jeweilige Veranstalter unter den oben aufgeführten Kontaktdaten, der für die Angaben und Informationen zur Reise verantwortlich ist.